

## Anmerkungen zu dem Artikel in PB Nr.4 / 2020 „Demokratie im Risiko“

1. Das Schaubild auf S.4 „Corona Neuinfektionen“ mit der Unterschrift „Ein beunruhigendes Bild“ führt in die Irre. 80% aller testpositiven Personen bleiben symptomlos. Selbst bei den 70-79-jährigen bleiben 60% ohne Symptome.
2. Wenn Behörden und Medien mit den steigenden Fallzahlen Angst verbreiten, müsste man als kritische Zeitung fragen: wo sind dann die vielen Kranken? Die Fallzahlen steigen, weil die Anzahl der Test massiv erhöht wurden. Die Zahlen beschreiben keine Erkrankung.
3. Es liegt genügend Material von wissenschaftlichen Einrichtungen vor, die einen kritischen Blick auf das zulassen, was sich in diesem Land abspielt: Bis zum 17.8.2020 sind 9.228 an oder mit Corona- Gestorbene zu beklagen ( 0-19 Jahre 3 Tote, 20 bis 49 Jahre 112 Tote, 50-59 Jahre 330 Tote, 60-69 Jahre 893 Tote, 70-79 Jahre 2079 Tote, 80-89 Jahre 4081 Tote und über 90 Jahre 1730 Tote ). 86% der Verstorbenen waren also 70 Jahre und älter. 96% der Verstorbenen hatten Vorerkrankungen.
4. Daraus folgt, dass der Umfang der Maßnahmen der Exekutive in keinem Verhältnis zur Größe der Gefahr durch den Virus stand und steht. Am Tag des Lockdowns ( 18.3.2020 ) waren die Infektionszahlen bereits rückläufig ( R-Wert unter 1 ). Kitas, Schulen und Unis konnten geöffnet bleiben und die Leute zur Arbeit gehen. Da wo wirklich was getan werden musste ( 50 % der Toten starben in Pflege- und Altersheimen ) liegen schwere Mängel und unterlassene Hilfeleistungen vor ( was nicht den Beschäftigten anzulasten ist ).
5. Die vorliegenden Zahlen verbieten es von einer Pandemie zu sprechen Die Spanische Grippe kostete 50 Mio. Menschen das Leben. Coronatote bis zum 16.8.2020 771.111.
6. Die von mir für die BRD angeführten Zahlen und Schlussfolgerungen gelten in ihrer Aussagekraft auch z.B. für Schweden. Wenn ihr in dem Artikel behauptet, dass es „politisch falsch und moralisch verwerflich gewesen wäre .. der Pandemie ihren Lauf zu lassen“ kritisiert ihr die Praxis anderer Länder. Mit deren Erfahrungen müsste sich eine Zeitschrift, die glaubwürdig bleiben will in diesem Fall konkret auseinandersetzen.
7. Angesichts dieser wenigen Zahlen, die ich hier verwende ( die auch der Redaktion der PB zugänglich sind ) ist die Aussage in dem Artikel: „Bisher ist im Umgang mit der Pandemie im Rechtsraum der BRD die Priorität der Menschenwürde gegeben“ starker Tobak. Nur einige Stichworte: zigtausende verschobene Operationen bei anderen schweren Erkrankungen; Konkurse von kleinen Selbstständigen; drastisch steigende Arbeitslosigkeit, die vielfach bei Hartz4 enden wird; Schüler, die keinen Unterricht hatten und zuhause keine Laptops, um ihre Schularbeiten zu machen; Menschen die dem Tode nahe Angehörige in Altersheimen nicht besuchen durften. Menschenwürde? Es gibt nicht wenig Leute, die meinen, dass die Folgen des Lockdowns wesentlich mehr Leben kosten werden als der Virus.
8. Was wäre zu tun? Euer Satz am Ende des Artikels „ Zeit gewinnen bis der Impfstoff kommt“ ist naiv und hilflos, weil völlig offen ist, wann einer kommt und vor allem, ob ein Impfstoff überhaupt nützen wird. Einer kritischen Zeitschrift stände gut zu Gesicht folgendes zu vertreten; wenige Kranken, keine Übersterblichkeit = keine Pandemie. Kritische Aufarbeitung der Politik von Regierung und Verwaltungsbehörden. Unterstützung der Menschen in der Gesellschaft, die – nur ein Beispiel - sich dafür einsetzen, dass ihre Kinder nicht mit Masken im Unterricht sitzen müssen.
9. Zum Schluss: Die Bemerkung über die Demonstration in Berlin am Anfang des Artikels ist garstig. Wie oft haben wir in der Vergangenheit mit wenigen demonstriert und die Massen kamen nicht! Vielleicht scheuten sie das Risiko von der Polizei verprügelt zu werden. Haben wir uns dann über diese Menschen herablassend mokiert? Ihr solltet euch auf die Seite der „Millionen Bundesbürger“ stellen, die Zweifel an der Politik der Regierung haben und einen verzweifelten Kampf gegen die Auswirkungen und Folgen nicht gerechtfertigter Amtshandlungen dieses Staatsapparates führen.

Andreas.Adrians@gmx.de